

abend, die Adresse ist am Sonntagmorgen geplant. Übernachtung wird auf einem zentral gelegenen Campingplatz. Information und Anmeldung (auch für Nichtmitglieder) bis zum 9. August bei Holger Muggenthaler unter Telefon (01 60) 97 36 43 15.

## Brachvogelnester werden eingezäunt

**Pfaffenhofen** (aju) Im Gebiet zwischen Hohenwart und Freinhausen wird der Landkreis die vorhandenen Brachvogelnester einzäunen. Die europaweit gefährdeten Zugvögel sollen dadurch vor Feinden geschützt werden. Vor allem der Fuchs stellt eine Bedrohung für die seltenen Vögel dar.

Insgesamt sind von dieser Maßnahme fünf Nester vor allem auf der Westseite der Kreisstraße nach Hohenwart betroffen. Landwirte, die ihre Grundstücke für den Vogelschutz zur Verfügung stellen erhalten eine jährliche Vergütung von 100 Euro. Ein entsprechendes Projekt hat den Brachvögeln im Paartal 2012 zum bayernweit besten Brutergebnis verholfen.

Geringerer als der bundesweitste tagsabgeordnete Erich Irlstorfer.

Für Jung und Alt ist das Zupfen der Hopfendolden von Hand ein Riesenspaß, der mit einer Urkunde belohnt wird. Foto: Steininger

# Heimat aktiv gestalten

Nach dem dritten Infoabend zum geplanten Leader-Projekt geht es in großen Schritten Richtung LAG-Gründung

anstellungen, wie auch gestern in Scheyern, bekamen die Teilnehmer noch hinzufügen konnten, waren der Wunsch nach einer stärkeren Vernetzung und der Zusammenhalt in der Region sowie der Erhalt der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft. Natürlich sei der Hopfenanbau typisch für die Region. Aber man solle den Landkreis nicht darauf reduzieren, denn der habe weit mehr zu bieten, lautete die Meinung einiger Bürger. Man sei Ideen immer aufgeschlossen, erklärte die im Landratsamt für das Projekt zuständige Scheyerer Gemeinderätin Alice Köstler-Hösl (CSU). „Die werden dokumentiert, gehen nicht verloren.“

Der nächste Schritt sei das Zukunftsforum am 15. September im Deutschen Hopfenmuseum in Wolnzach, bei dem die Ergebnisse der Bürgerabende in konkrete Entwicklungsziele münden – und letztlich die LES bilden. Die noch zu gründende „LAG Pfaffenhofen“ habe dabei die Aufgabe, in Form eines Vereins sieben Jahre lang den Leaderprozess umzusetzen. Das bedeute „die aktive Beteiligung der Bürger, Verbände, Organisationen und Institutionen“, sagte Köstler-Hösl. Die werde am 5. November gegründet: als Voraussetzung für eine erfolgreiche Leaderbewerbung. Er habe an diesem Abend „wichtige Hinweise erhalten, die für die Kommunalpolitik von Bedeutung sind“, betonte der Stellvertretende Landrat Josef Finckel (FW), der eine Lanze für kleinere Projekte brach, die gegebenenfalls eher finanziert werden könnten.

mus – und die Heimat schlechthin. Was die Scheyerer Teilnehmer noch hinzufügen konnten, waren der Wunsch nach einer stärkeren Vernetzung und der Zusammenhalt in der Region sowie der Erhalt der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft. Natürlich sei der Hopfenanbau typisch für die Region. Aber man solle den Landkreis nicht darauf reduzieren, denn der habe weit mehr zu bieten, lautete die Meinung einiger Bürger. Man sei Ideen immer aufgeschlossen, erklärte die im Landratsamt für das Projekt zuständige Scheyerer Gemeinderätin Alice Köstler-Hösl (CSU). „Die werden dokumentiert, gehen nicht verloren.“

Der nächste Schritt sei das Zukunftsforum am 15. September im Deutschen Hopfenmuseum in Wolnzach, bei dem die Ergebnisse der Bürgerabende in konkrete Entwicklungsziele münden – und letztlich die LES bilden. Die noch zu gründende „LAG Pfaffenhofen“ habe dabei die Aufgabe, in Form eines Vereins sieben Jahre lang den Leaderprozess umzusetzen. Das bedeute „die aktive Beteiligung der Bürger, Verbände, Organisationen und Institutionen“, sagte Köstler-Hösl. Die werde am 5. November gegründet: als Voraussetzung für eine erfolgreiche Leaderbewerbung. Er habe an diesem Abend „wichtige Hinweise erhalten, die für die Kommunalpolitik von Bedeutung sind“, betonte der Stellvertretende Landrat Josef Finckel (FW), der eine Lanze für kleinere Projekte brach, die gegebenenfalls eher finanziert werden könnten.

isprochen ruhigen 50-Seelenoff in der Nähe von St. Kastl.

PK 06.08.2014

Wie „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“, die von der EU und dem Bayerischen Staat gefördert werden. Voraussetzung dafür ist eine Bewerbung des Landkreises in Verbindung mit der Bildung einer „Lokalen Aktionsgruppe“ (LAG), die eine „Lokale Entwicklungsstrategie“ (LES) einreichen muss, an der sich aktive und interessierte Bürger beteiligen können und auch sollen. In mehreren Ver-



Irke Lilienbecker moderierte die Analyse beim Info-Abend. Foto: Steininger